

Checkliste Sprache

Zusammengestellt von Mag.^a Claudia Schneider

Kontakt: Verein EfeU – www.efeu.or.at, schneider@efeu.or.at

Genderfaire Sprache – Sie...

- verwenden auch weibliche Personenbezeichnungen: Schülerin, Zahnärztin, Teilnehmerin, Abteilungsvorständin, Siegerin, Fachfrau,...
- vermeiden Infantilisierungen und erniedrigende, bevormundende Bezeichnungen: Mädchen sind weibliche Kinder bis zu einem Alter von ca. 15 Jahren ("unsere Skimädchen" in der Sportberichterstattung z.B. ist daher sexistisch)
- ersetzen das Pronomen "jeder, der" durch "alle, die", oder durch "jede und jeder"; vergleichbares bei: "jemand, niemand, einer, keiner, man"
- vermeiden diskriminierende geschlechtlich konnotierte Bezeichnungen bzw. Aussagen (z.B. Heulsuse, Karrierefrau, Pantoffelheld, "Ein Mädchen tut das nicht!")
- vermeiden sexistische Sprache: Hausarbeit (statt Hausfrauenpflicht), das weibliche Geschlecht (statt das schwache Geschlecht)
- vermeiden ausschließlich Buben/Männer bezeichnende Begriffe (Leserbrief, Mannschaft, Fußgängerstreifen,...)
- verwenden positive sprachliche Identifikationsmöglichkeiten für Männer und Frauen: Torfrau, Frauschaft oder Team statt Mannschaft,... oder formulieren geschlechtlich nicht markiert: Team, Kaufladen, Zebrastreifen, Qualifikationsgespräch (statt Mitarbeitergespräch)

Sie verwenden die zahlreichen Möglichkeiten geschlechtergerecht zu formulieren, indem Sie...

- weibliche und männliche Formen nennen: "Wir suchen noch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für den Bibliotheksdienst."
- die Schrägstrichschreibung verwenden: "Unsere Schule besuchen 745 Schüler/innen."
- das Binnen-I verwenden: "Alle LehrerInnen treffen sich morgen ab 14 Uhr zu einer Planungssitzung."
- geschlechtsneutrale Formulierungen verwenden: "Die Direktion ist für die Durchführung verantwortlich. Wer raucht, hat eine kürzere Lebenserwartung."
- darauf achten, dass geschlechtsneutrale Formulierungen nicht neuerlich zu einer Verschleierung bzw. zum Unsichtbar-Werden von Frauen beitragen: "Österreichs Angestellte haben ein Durchschnittsgehalt von ..." verschleiert geschlechtsspezifische Gehaltsunterschiede!
- auf Kongruenz achten: "Die Gemeinde Wien ist die größte Auftraggeberin für ..."; "die Firma als Arbeitgeberin."

fh-campus wien - Die Fachhochschule der Zukunftsbranchen

Projektleitung Mag.^a Ulrike Alker, M.A.

Daumegasse 1, 2. Stock; 1100 Wien; Austria
Tel.: +43/ 1/ 606 68 77 -3131; Fax: DW -2139
ulrike.alker@fh-campuswien.ac.at

Projektassistenz Ursula Weilenmann

Daumegasse 3, 1. Stock; 1100 Wien; Austria
Tel.: +43/ 1/ 606 68 77 -6104; Fax: DW -109
ursula.weilenmann@fh-campuswien.ac.at

www.fh-campuswien.ac.at

ZVR 625976320